



Das Wetter konnte die Spechte nicht abhalten: Jung und alt pflanzten am Echterspfahl gemeinsam 2.000 Bäume.

Foto: Heike Buberl-Zimmermann

Bäume pflanzen gegen den Klimawandel

Rund 25 Erwachsene und 15 Kinder haben am vergangenen Samstag im Staatswald nahe dem Wanderparkplatz Echterspfahl den Wald der Zukunft gepflanzt.

Rothenbuch. Auf Einladung des Forstbetriebes Rothenbuch konnte der Spessartbund mehr als zwei Duzend Freiwillige gewinnen, die in einer Gemeinschaftsaktion zwischen Forstbetrieb und Bevölkerung dem Klimawandel und seinen Auswirkungen tatkräftig entgegenwirkten. Unter dem Motto, »Wir schaffen den Klimawald«, durfte Groß und Klein klimatolerante Baumarten pflanzen. Die zu bearbeitende Fläche wurde im vergangenen Trockensommer vom Fichtenborckenkäfer kahlgefressen. Das geschädigte Holz wurde vom Forstbetrieb geerntet und verkauft. Was nun übrig blieb war knapp ein Hektar unverjüngter Waldboden. »Es gilt neue Waldbestände zu begründen die den zunehmenden Klimaveränderungen stand halten«, so Forstbetriebsleiter Florian Vogel, der mit 5 Mann des Forstbetriebes Rothenbuch die Pflanzung organisierte.

Hoch motiviert schritten die freiwilligen Helfer zur Tat. Ausgerüstet mit Spaten und anderem Pflanzgerät mussten ca. 2.000 Pflanzlöcher ausgehoben werden, um sorgfältig die

Bäumchen der Zukunft einzusetzen. Zur Auswahl standen Vogelkirsche, Flatterulme, Baumhasel, Spitzhorn und natürlich die Traubeneiche. »All diese Baumarten zeigen hohe Klimatoleranz und werden die zu erwartenden Wetterextreme, mit der die Klimaveränderung einhergeht, besser überstehen, als die nun deutschlandweit ausfallende Fichte«, erklärte Vogel.

Nach einer kräftigenden Gulaschsuppe und Kaffee und Kuchen zu Mittag, fand nach knapp 6 Stunden eifrigen Pflanzens die Aktion ein erfolgreiches Ende. Alle Bäumchen waren im Boden und Groß und Klein konnten mit einigem Stolz auf das Geschaffene blicken. Voller Anerkennung resümierte Heike Buberl-Zimmermann, Geschäftsführerin des Spessartbundes: »Für unsere Mitglieder war das eine klasse Sache! Nicht nur dass wir hier etwas für die Zukunft unsers Spessarts geschaffen haben, auch unser Gemeinschaftsgefühl wird durch Aktionen wie diese gestärkt«. Spessartbund-Vorstandssprecher Wolfgang Beyer und Vorstand Wegenetz Helmut Schuster halfen tatkräftig mit. *Florian Vogel*

Brexit-Nacht am Europamittelpunkt

Um Mitternacht holte Marcus Eisel den Union Jack ein

Westerngrund. Der Waldkauz, der in der großen Buche neben dem ehemaligen EU-Mittelpunkt in Westerngrund wohnt, wird sich gewundert haben, und auch dem Habicht, der dort lebt, wird die Nacht vom letzten Januar auf den ersten Februar seltsam vorgekommen sein. Diese Nacht war nicht so ruhig wie andere Nächte an diesem schönen Platz im Spessart. Einige Europafreunde vom Spessartbund und von der Pfarrgemeinde waren gekommen, allen voran natürlich Marcus Eisel, der sich seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Jahre 2013 ehrenamtlich um die Pflege, die Gestaltung und vor allem auch um die Betreuung tausender Besucher aus dem In- und Ausland gekümmert hatte. Es war Brexit-Nacht! Mit dem Glockenschlag um Mitternacht wurde durch den EU-Austritt Großbritanniens aus dem EU-Mittelpunkt in Westerngrund der ehemalige EU-Mittelpunkt. Von einem Moment auf den anderen wurde das kleine Gadheim, ein Ortsteil von Veitshöchheim, etwa 50 km weiter östlich, zum neuen EU-Mittelpunkt.

Gebete halfen nicht

In der warmen, trockenen Winternacht stand man im Fackelschein bei einigen Gläsern Sekt und Orangensaft beisammen und erinnerte sich an all das, was man unter den Fahnen der EU, Deutschlands, Bayerns, Frankens und Westerngrunds in den vergangenen Jahren erlebt hatte. Zu den Festen war viel politische Prominenz da, an anderen Tagen Besucher aus aller Herren Länder, Jung und Alt, Menschen verschiedenster Nationalitäten und Religionen. Manche hatten sich die Köpfe heiß geredet, andere ehrfürchtig und still die Natur im Zentrum der EU genossen. Der EU-Mittelpunkt hatte Motorradkonvois erlebt, Autorallys, eine

Rollstuhlally, übende Alphornbläser, Yoga-Abende, Geburtstagsfeiern, Heiratsanträge, Trennungen, den Besuch einer prominenten, europaskeptischen Schauspielerin. Journalisten aus ganz Europa waren vor Ort gewesen, der Mittelpunkt war zum Drehort für die britische BBC und den bayerischen Rundfunk geworden und die Pfarrgemeinde hatte dort regelmäßig alle paar Wochen für Europa gebetet, was den Austritt Großbritanniens aber am Ende nicht verhindern konnte. So nebenbei hatten all die Gäste neun Gästebücher mit Grüßen, selbstgemalten Bildern, kleinen Berichten und mehr oder minder intelligenten Beiträgen in Dutzenden von Sprachen und Schriften gefüllt.

»God save the Queen«

Um Mitternacht holte Marcus Eisel den Union Jack ein, den er an diesem besonderen Tag an Stelle der Fahne des Spessartbundes gehisst hatte. Aus dem Lautsprecher erklang »God save the Queen« und die Europahymne, und dann war er mit einem Mal weg, der EU-Mittelpunkt in Westerngrund, und man stand auf einer ganz normalen Spessartwiese. Die Flaggen, die in dieser Nacht nur auf Halbmast wehten, und die Ruhebänke zeigten nur noch, dass hier einmal etwas Besonderes gewesen war. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stephan Wissel versuchte noch, etwas Hoffnung zu verbreiten, und erinnerte an das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Aber die allgemeine Stimmung war bedrückt, man hätte »die Engländer« lieber dabei behalten, nicht nur wegen des lieb gewonnenen EU-Mittelpunktes.

Und so kam es, dass schon kurz nach Mitternacht wieder Ruhe einkehrte am ehemaligen EU-Mittelpunkt, dort wo außer dem Waldkauz und dem Habicht noch viele andere Tiere zu Hause sind. *Franz Kunkel*



Marcus Eisel holte den Union Jack ein
Foto: Franz Kunkel

**Verantwortlich für die vier Seiten
»Nachrichten aus dem Spessartbund«:**

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach, Holger Senzel),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de



34 Teilnehmer begaben sich auf Schneeglöckchensuche. Foto: Heidrun Schuck

Die Schneeglöckchensuche war erfolgreich

Gemeinsame Familienwanderung der Spessartbundortsgruppen Glattbach und Goldbach

Glattbach. »Wer kennt diese Blume?« fragt Heidrun Schuck, Vorsitzende des Glattbacher Gesellschaftsvereins, am 29. Februar und hält zwei zarte Pflänzchen mit Wurzeln, Zwiebeln, Blättern und Blüten hoch. »Das sind Schneeglöckchen« die prompte Antwort einiger Kinder. »Die habe ich heute in meinem Garten für euch ausgebuddelt, denn ihr seht nur den oberen Teil wenn wir gleich los gehen« erläutert die Wanderführerin zu Beginn der Familientour.

34 Teilnehmer, davon die Hälfte Kinder, aus Glattbach, Goldbach aber auch aus Kleinostheim und Aschaffenburg waren am Treffpunkt. Das Jüngste, bei Mama im Tuch wie ein kleines Känguru, gut so, denn Kinderwagen tauglich ist die Wegstrecke nicht. Über die Wiesen hinter dem Kindergarten Storchennest zieht die bunte Schar frohgemut los. Gleich neben der Bank stehen drei einsame Schneeglöckchen, wenige Meter weiter werden sieben gezählt. Direkt am Pfad, von der Brombeerhecke geschützt, recken erstmals Frühlingsboten in großer Zahl die Köpfchen dem Himmel zu.

Sturm hatte Strich durch die Rechnung gemacht

Eigentlich sollte die Tour zum Wald am Eichetsbach führen, doch dieser ist derzeit nicht begehbar. Sturm Sabine machte einen gehörigen Strich durch die Planung. Aus der Not eine Tugend machen: Dämmer Feld ist heute das Ziel. Auch hier

hatte die Wanderführerin unter einer großen Weidengruppe unzählige Schneeglöckchen entdeckt. Leider war hier auch einiger Müll zu finden, schade fanden alle.

Erste Bärlauchblätter werden beschnuppert, alte Obstbaumriesen bestaunt. Die vermodernden Baumstümpfe mit Pilzen sind eindrucksvoll ebenso der hohle Stamm mit den Spechtlöchern. Dank Sicherung von Frieder und Markus aus Goldbach wird die Kahlgrundstraße wieder problemlos überquert und zurück geht es, den Berg hinauf zurück nach Glattbach. Unterwegs ein Kleingarten mit bellendem Hund, watschelnden Enten, munter scharrenden Hühnern und einem Hahn, der unbeweglich der lärmenden Schar entgegensieht. »Der ist nicht echt« vermutet ein Kind, doch nun dreht er den Kopf und schüttelt stolz sein Federkleid als wollte er sagen: »Ich bin sehr wohl echt!« Durch den Wankelgrund - eine umgestürzte Weide liefert Zweige für Palmsonntag - geht es weiter. Fototermin bei Sonnenschein und viel Wind am Glattbach-Aschaffener Grenzstein mit dem alten A und 1725 - so die Vermutung, genau kann man die Zahl nicht erkennen. Ein Blick auf das Aschaffener Schloss und gleich ist der Parkplatz am Weihergrund in Sichtweite. Hunger und schmutzige Schuhe gab es schon, fast zwei Stunden waren im Flug vergangen. Ziel erreicht, die Kinder hatten ihren Spaß beim gemeinsamen Toben über die weitläufigen Streuobstwiesen. *Heidrun Schuck*

Lieber Wander- und Heimatfreund*innen,

der Spessartbund hat aufgrund seiner gesellschaftlichen Verflechtungen eine große Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedern und der Bevölkerung. Auch wenn bei den meisten Personen der Krankheitsverlauf des Corona-Virus milde verläuft, gilt es vor allem Personen mit Vorerkrankungen und unsere Senioren zu schützen. Die Empfehlungen der bayerischen und hessischen Behörden sind in diesem Zusammenhang zu beachten.

Niemand von uns sollte sich dem Vorwurf aussetzen, unverantwortlich zu handeln.

Wir stehen in der Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, Ehrenamtlichen und auch Mitmenschen.

Aus diesem Grund schließen wir unseren Spessartbund-Laden zunächst bis einschließlich 20. April 2020 für die Öffentlichkeit und stellen auf Notbesetzung in der Geschäftsstelle um. Veranstaltungen des Dachverbands Spessartbund sind zunächst bis zum 19. April abgesagt.

Wie es danach weiter geht, wird über die Homepage und per Mail bekannt gegeben.

In dringenden Fällen ist der Spessartbund per Mail unter geschaeftsstelle@spessartbund.de erreichbar.

Dies ist für uns alle eine Zeit großer Herausforderungen, die wir aber unter Beachtung der behördlichen Empfehlungen und strenger Hygiene meistern können.

Wir bitten um euer Verständnis und Unterstützung. Bleibt gesund!

**Für das Team des Spessartbundes,
Gerrit Himmelsbach, Vorstand Kommunikation**



**Neue Broschüre
»Feierabendwanderungen
2020«
Termine und Infos unter
[https://
spessartbund.de/
category/
feierabendwanderung/](https://spessartbund.de/category/feierabendwanderung/)
oder über
geschaeftsstelle@
spessartbund.de erhältlich.**

Informieren Sie sich auf der Homepage des Spessartbundes, ob die Veranstaltungen nach dem 19. April stattfinden.



Neuer Schwung in Oberndorf

Oberndorf. Seit den Neuwahlen im Herbst 2019 wurde die Jugendabteilung der Heimat- und Wanderfreunde im Spessartbund wieder mit Jugendwartin Stephanie Schüßler reaktiviert. Die erste Aktion, der Kinderfasching, brachte gleich ein volles Wanderheim. DJ Dirk sorgte für beste Stimmung bei Jung und Alt. Bei strahlendem Wetter wurden auch die Außenanlagen zum Spielen und Toben gerne genutzt. Das Küchenteam sorgte für die Bewirtung und bot zusätzlich ein kostenloses Kuchen-Büfett, das gerne angenommen wurde.

Die Natur und der Spessart liegen ihnen am Herzen. Deshalb will man gemeinsam mit der ganzen Familie schöne Dinge erleben. Jugendwartin Stephanie Schüßler plant bereits die nächsten Aktionen.

Text und Foto: Richard Krebs